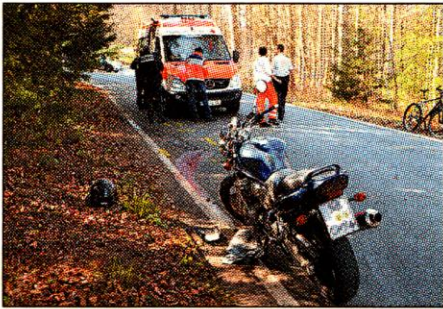


radfahrer und seine Mitfahrerin leicht verletzt, sie erlitten Prellungen am ganzen Körper. Weil die Situation anfangs



Zwei Leichtverletzte forderte ein Unfall vorgestern am Kohlhof. Foto: Priebe

dramatischer aussah, als sie am Ende wirklich war, kam ein Rettungshubschrauber – der beide ins Krankenhaus flog. Ein VW-Caddy hatte beim Abbiegen die Vorfahrt missachtet und das Kraftrad touchiert, das dann seitlich zum Straßenrand hin wegrutschte.

profunder Kenner der Situation in den europäischen Tierparks anerkannt. Seit 2010 hat der Brite zahlreiche Einrichtungen nach wissenschaftlichen Maßstäben bewertet und die Ergebnisse in Form von Ranglisten in seinem gerade erst aktualisierten Buch „Das A und O im Zoo. Europas führende zoologische Gärten 2010 – 2020“ verarbeitet.

Der Tagungsraum „Heidelberg“ war bis in die letzten Reihen gefüllt, als Sheridan seine aktuellen Analysen erläuterte. Die basieren auf 26 Kriterien, nach denen die von ihm und seinen Mitarbeitern besuchten Einrichtungen bewertet werden. Bei der Überprüfung der Qualitätsstandards stehen unter anderem Tierhaltung, Vegetation, Zoopädagogik, Artenschutz, die getätigten Investitionen und das vor Ort betriebene Marketing im Vordergrund. 37 Faktoren werden dabei abgefragt, die anschließend in die Studie einfließen. Sheridan führte vor diesem Hintergrund Interviews mit den Zoodirektoren, den Angestellten und mit Besuchern. Aus der Analyse des Gesamtbildes geht

Münzen

Die Sachverständigen der Heidelberger Münzhandlung Herbert Grün e. K. bewerten und kaufen Edelmetalle jeglicher Art (auch kleinere Goldstücke wie Schmuck und Zahngold).

Wann: Jeweils am ersten Donnerstag im Monat, nächster Termin: **3. April 2014 von 9:00 bis 17:00 Uhr**

Wo: Volksbank Kurpfalz H + G BANK, Hauptstraße 46, 69117 Heidelberg

Heidelberger Münzhandlung
Herbert Grün e.K.

VOLKS BANK KURPFALZ H + G BANK
Die Bank mit dem Plus

„Rund 50 Prozent der besagten Gelder werden in Deutschland, Österreich und der Schweiz investiert“, so Sheridan.

Ganz oben auf der Rangliste in Europa steht übrigens ein Zoo im deutschsprachigen Raum: der Tiergarten Schönbrunn in Wien. Nach so vielen Fakten war

HINTERGRUND

- > **Eine Sperrzeit** ist der Zeitraum, in dem eine Gaststätte geschlossen sein muss. Sie wird über die Gaststättenverordnung der baden-württembergischen Landesregierung geregelt.
- > **An Werktagen** beginnt die Sperrzeit für Gaststätten demnach um 3 Uhr.
- > **In der Nacht zum Samstag** und Sonntag beginnt sie um 5 Uhr. Sie endet jeweils um 6 Uhr.
- > **Für die Heidelberger Altstadt** gelten wegen der Lärmproblematik und der Konflikte zwischen Anwohnern und Nachtschwärmern andere Sperrzeiten, die in einer eigenen Rechtsverordnung festgeschrieben sind: Werktags müssen die Gaststätten von 2 bis 6 Uhr, am Wochenende von 3 bis 6 Uhr geschlossen sein.
- > **Ausnahmen** bilden die Diskotheken Tangente, Club 1900 und Cave 54: Sie müssen am Wochenende erst um 5 Uhr morgens schließen.
- > **Der Verwaltungsgerichtshof** rügte, dass die Heidelberger Ausnahmen nicht ausreichend begründet sind.
- > **Der Lärm in der Altstadt** wird zum Wahlkampfthema. Die Bürgerinitiative „Leben in der Altstadt“ (LindA) lädt am morgigen Dienstag um 20 Uhr zu einer Podiumsdiskussion mit Gemeinderatskandidaten ins Essighaus, Plöck 97, ein. hob

Stadt und Anwohner zanken sich um Lärmgutachten

Ehepaar droht der Verwaltung mit Zwangsvollstreckung

Von Holger Buchwald

Der Lärm in der Altstadt sorgt wieder für hitzige Diskussionen. Aktuell droht ein Anwohnerehepaar in der Kettengasse der Stadt mit einem Zwangsgeld. Der Grund: Die Verwaltung weigere sich, die Zwischenergebnisse eines Lärmgutachtens vorzulegen und verstoße damit gegen einen Vergleich, den die Anwohner vor knapp einem Jahr mit der Stadt vor dem Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg in Mannheim geschlossen hätten.

Seit mehr als vier Jahren kämpfen Sabine und Götz Jansen schon für ihre Nachtruhe. In ihrer Straße liegt die „Tangente“, die wie auch die anderen Diskotheken von der Sperrzeit für Altstadt-kneipen ausgenommen ist (siehe Hintergrund). Auf der Internetseite www.heidelbergeraltdstadtlaerm.de veröffentlicht das Ehepaar Schallpegelkurven aus eigenen Messungen. Die Grenzwerte der Verwaltungsvorschrift „TA Lärm“ (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm), die in Kerngebieten wie der Altstadt zwischen 22 und 6 Uhr maximal

45 Dezibel im Mittel betragen dürfen, wären damit in der Kettengasse häufig überschritten. Deshalb klagten die Jansens gegen die Heidelberger Sperrzeitregelung.

Die Richter vermissten zwar eine Begründung für die Heidelberger Regelung, die von den landesweiten Sperrzeiten abweicht. Im Falle eines Urteils hätte dies aber auch bedeuten können, dass der Verwaltungsgerichtshof den Sonderweg in der Altstadt kippt. Dann hätten nicht nur die Discos, sondern auch die normalen Kneipen länger geöffnet. Daher stimmten die Anwohner einem Vergleich zu. „Wir sollten in Abstimmung mit den Klägern eine Lärmberechnung für die Altstadt durchführen“, erinnert sich Bürgermeister Wolfgang Erichson an die Vergleichsvereinbarung.

In der Folge beauftragte die Stadt ein Ingenieurbüro. Grundlage für die Lärmberechnung sollten Parameter wie Gästeszahlen, Größe der Kneipen und Publikum auf der Straße sein. Die Wirte wollten sich an der Umfrage aber nicht beteiligen. Daher, so Erichson, habe man sich für eine Lärmberechnung nach Ak-

Münzen

Die Sachverständigen der Heidelberger Münzhandlung Herbert Grün e. K. bewerten und kaufen Edelmetalle jeglicher Art (auch kleinere Goldstücke wie Schmuck und Zahngold).
Wann: Jeweils am ersten Donnerstag im Monat, nächster Termin:
3. April 2014 von 9:00 bis 17:00 Uhr
Wo: Volksbank Kurpfalz H + G BANK, Hauptstraße 46, 69117 Heidelberg

Heidelberger Münzhandlung
Herbert Grün e. K.


VOLKSBANK KURPFALZ H + G BANK
Die Bank mit dem Plus

Qualität, zum Beispiel bei den so wichtigen Standards wie Artenschutz, Bildung und Wirtschaft. Und: „Im Vergleich zu den Einwohnerzahlen ist die Zahl der Besucher gut.“ Weitere „allgemein gute Eigenschaften“ seien die großzügigen Öffnungszeiten, die vergleichsweise günstigen Eintrittspreise, aber auch Nachhaltigkeitsstandards wie die tierpädagogischen Maßnahmen.

Begeistert äußerte sich Sheridan über das „Elefantenhaus“, das seiner Meinung nach Vorbild für andere europäische Zoos ist. „Die Gruppe der jungen Elefantenbullen ist die einzige in Deutschland“, lobte der Brite. Er sehe im Heidelberger Zoo aber noch deutliches Zukunftspotenzial sieht, das viel besser gehoben werden könne, sagte Sheridan am Ende.

① **Info:** Das Buch „Das A und O im Zoo“ von Anthony Sheridan ist im Schöningh-Verlag erschienen (396 Seiten, 24,95 Euro). Alle Einnahmen aus dem Verkauf fließen in ein Artenschutzprojekt für Gibbons in Vietnam.



der Stadtkapelle (Leitung: Igor Levit). Am selben Ort schließt sich um

12.30 Uhr ein Open-Stage-Konzert der Stipendiaten an: Hier haben die jungen Musiker während der Akademie täglich die Programmhoheit, mal als Solisten, mal im Ensemble. Das Programm geben sie immer am Konzerttag vor Ort bekannt, der Eintritt ist frei. Um 15 Uhr folgt der Vortrag von Igor Levit: „Beethoven und Interpretation“. Karten für die Tagesveranstaltungen der Akademie kosten 10 Euro (Schüler und Studierende haben bei der gesamten Akademie freien Eintritt). Auch die letzte Vorstellung des **Bundesjugendballetts** um 20 Uhr in der Hebel-Halle ist ausverkauft, doch für die zweite Veranstaltung der Reihe „**Parallelektüren**“ im Karlstorbahnhof sind noch Karten erhältlich. Diesmal spricht Literaturkritiker Denis Scheck mit dem Autor Hans Pleschinski („Königsallee“) über Thomas Mann (Eintritt 15 Euro).

„Rund 50 Prozent der besagten Gelder werden in Deutschland, Österreich und der Schweiz investiert“, so Sheridan.

Ganz oben auf der Rangliste in Europa steht übrigens ein Zoo im deutschsprachigen Raum: der Tiergarten Schönbrunn in Wien. Nach so vielen Fakten war

Wohner zanken Lärmgutachten

Entscheidung mit Zwangsvollstreckung

45 Dezibel im Mittel betragen dürfen, wären damit in der Kettengasse häufig überschritten. Deshalb klagten die Jansens gegen die Heidelberger Sperrzeitregelung.

Die Richter vermissten zwar eine Begründung für die Heidelberger Regelung, die von den landesweiten Sperrzeiten abweicht. Im Falle eines Urteils hätte dies aber auch bedeuten können, dass der Verwaltungsgerichtshof den Sonderweg in der Altstadt kippt. Dann hätten nicht nur die Discos, sondern auch die normalen Kneipen länger geöffnet. Daher stimmten die Anwohner einem Vergleich zu. „Wir sollten in Abstimmung mit den Klägern eine Lärmberechnung für die Altstadt durchführen“, erinnert sich Bürgermeister Wolfgang Erichson an die Vergleichsvereinbarung.

In der Folge beauftragte die Stadt ein Ingenieurbüro. Grundlage für die Lärmberechnung sollten Parameter wie Gästeszahlen, Größe der Kneipen und Publikum auf der Straße sein. Die Wirte wollten sich an der Umfrage aber nicht beteiligen. Daher, so Erichson, habe man sich für eine Lärmberechnung nach Ak-



Mit Bettlaken protestierten Anwohner in der Unteren Straße gegen Lärm. Archivfoto: Hoppe

tenlage entschieden. Eine Lärmmessung überall in der Altstadt sei viel zu aufwendig.

Das Zwischengutachten liegt nun vor. Die Stadt will es aber noch nicht an die Anwohner herausgeben, sondern erst einmal die Parameter mit den Jansens abprechen. Erichson befürchtet, dass das vorläufige Ergebnis sonst gleich in der Öffentlichkeit lande. Es habe mehrere Gesprächsangebote vonseiten der Stadt an die Jansens gegeben. Das Ehepaar mache seine Kooperation aber davon ab-

hängig, dass die Sperrzeit für die Diskotheken zuvor verlängert werde.

Nun drohen die Anwohner mit der Zwangsvollstreckung. Die Stadt sei verpflichtet, die Berechnung vorzulegen, das Zwangsgeld könne bis zu 10 000 Euro betragen. Erichson sieht dies als leere Drohung an. Die Stadt halte sich an den Vergleich. Man sei um eine Kooperation bemüht und werde die Endergebnisse der Lärmberechnung vorlegen. Sabine und Götz Jansen wollten sich nicht zu den gescheiterten Verhandlungen äußern.